



REPUBLIK ÖSTERREICH

Der Bundesminister für Verkehr

Pr.Zl. 5905/19-1-1981

II-2612 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

1168 IAB

1981 -07- 02

zu 1200 N

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage
der Abg. Landgraf, Wimmersberger und
Genossen, Nr. 1200/J-NR/1981 vom 1981
05 08, "Beginn der Instandsetzung der
Eisenbahnbrücke in Linz".

Zu der gegenständlichen Anfrage ist, ehe auf die einzelnen
Punkte eingegangen wird, zunächst folgendes zu bemerken:

Zusammen mit der Sperre der Brücke wurden von den ÖBB eine Reihe
von organisatorischen Vorsorgen getroffen, um die Frachtversor-
gung des Mühlviertels sicherzustellen. Bereits am 6. März, drei
Tage nach Sperre der Brücke, wurde der Transport von zweiach-
sigen Eisenbahnwagen aufgenommen, wobei naturgemäß auf Grund der
bestehenden Vorschriften über den Straßengüterverkehr nur
Waggons bis zu einer bestimmten Größe - im konkreten Fall mit
einem Maximalachsstand von 9 m - auf Tiefladern befördert werden
können.

Durch die Einrichtung dieses Straßenrollerverkehrs trat bzw.
tritt im Güterverkehr keine nennenswerte Beeinträchtigung der
Bahnkunden der Mühlkreisbahn ein.

Zu Punkt 1

Die ÖBB arbeiten bereits an der Erstellung des Projektes und an der Ausschreibung für die Auftragserteilung zur Sanierung der Brücke. Hinsichtlich der finanziellen Fragen wurde zwischen der Stadt Linz und den ÖBB vereinbart, daß die Stadt Linz zur Instandsetzung der Brücke einen Beitrag von S 11 Mio leisten und die ÖBB rund S 30 Mio übernehmen werden. Mit der Auftragsvergabe ist voraussichtlich im August d.J. zu rechnen. Da für die Stahlteile eine Lieferzeit von ca. vier Monaten zu erwarten ist, wird die Montage der auszuwechselnden Brückenglieder etwa um die Jahreswende 1981/82 beginnen.

Zu Punkt 2

Nach Beendigung der Instandsetzungsarbeiten, d.h. nach Erneuerung der stählernen Längs- und Querträger sowie nach Aufbringen der neuen Stahlbeton-Fahrbahnplatten, kann der Eisenbahnverkehr wieder aufgenommen werden. Bei Einhaltung der Liefertermine kann die Öffnung der Brücke für den Eisenbahnverkehr etwa im Spätsommer 1982 erwartet werden.

Zu Punkt 3

Die Möglichkeiten einer provisorischen Aufnahme des Eisenbahnverkehrs während der Zuckerrübenkampagne wurde geprüft, doch mußte dabei festgestellt werden, daß eine solche provisorische Betriebsaufnahme im Hinblick auf die auftretenden ausführungstechnischen und terminlichen Probleme nicht durchführbar ist. Es wurde daher zwischen der Stadt Linz und den ÖBB einvernehmlich festgelegt, von einer solchen vorübergehenden Öffnung der Brücke für den Eisenbahnverkehr Abstand zu nehmen. Die ÖBB haben jedoch für die Bewältigung des während der Zuckerrübenkampagne zu erwartenden steigenden Verkehrsaufkommens bereits organisatorische und betriebliche Vorsorgen getroffen.

Wien, 1981 06 26
Der Bundesminister



www.parlament.gv.at